



## Gemeinde Gütersloh-Ost spendet an die Gütersloher Suppenküche

Gütersloh, 18.02.2010

500 Euro wurden mittels eines Spendenkastens gesammelt, der den ganzen Januar über vor und nach den Gottesdiensten in der Gemeinde Gütersloh-Ost aufgestellt worden war. An diesem Donnerstag wurde die Spende der zweiten Vorsitzenden der Gütersloher Suppenküche, Petra Roggenkamp, übergeben. Im Anschluss an die Übergabe erklärte die Ärztin, die neben ihrem Beruf ehrenamtlich in der Suppenküche tätig ist, einer Gruppe von Gemeindemitgliedern, welche Angebote und Ziele die Arbeit der Einrichtung ausmachen. Auch führte sie durch die Räumlichkeiten.

Die Gütersloher Suppenküche wurde im Jahr 2002 von Inge Rehbein, die die Einrichtung auch heute noch als erste Vorsitzende leitet, gegründet. Sie bietet Erwachsenen mittwochs und Müttern mit ihren Kindern gesondert freitags eine kostenlose warme Mahlzeit an; darüber hinaus besteht einmal im Monat die Möglichkeit, sich kostenlos ärztlich untersuchen zu lassen, wobei Medikamente vom Städtischen Klinikum Gütersloh bereitgestellt werden. Das Essensangebot soll im Jahr 2010 um die Möglichkeit erweitert werden, einmal in der Woche ein warmes Abendessen zu bekommen.

Das Team um Inge Rehbein und Petra Roggenkamp hat sich jedoch nicht nur der unmittelbaren Hilfe verschrieben, sondern versucht auch, ihren Gästen längerfristig durch Kochkurse, kostenlose Nahrungsmittel und Hygieneartikel oder Lernpatenschaften unter die Arme zu greifen. Dabei bemüht sich das Team, Wünsche und Anregungen der Gäste mit einzubeziehen, worauf beispielsweise das Angebot von Kochkursen zurückgeht. Trotzdem besteht die Hauptarbeit aus der Verpflegung der Suppenküchengäste: Im Schnitt werden 170 Personen an jedem Mittwoch versorgt.

Die Kinder, die die unterschiedlichen Angebote der Gütersloher Suppenküche nutzen, bekommen dort an ihren Geburtstagen sowie an Ostern und Weihnachten auch Geschenke, die zu meist aus Spielzeug- oder Bücherspenden der Gütersloher bestehen. Mit der Spende der Gemeinde Gütersloh-Ost sollen im kommenden Jahr neuwertige Geschenke angeschafft werden –

dies sei für viele der Kinder, so Petra Roggenkamp, etwas ganz Besonderes, da sie oftmals nur gebrauchte Geschenke bekämen.

**18. Februar 2010**

Text: LS

Fotos: MK

